

**DR. A. FONAHN**  
*DIREKTOR DES MÜNZ-KABINETTS IN KRISTIANIA*

# **JAPANISCHE BILDERMÜNZEN**

*ÜBERSETZT VON*

**DR. ERICH JUNKELMANN**



---

**VERLAG VON KARL W. HIERSEMANNN / LEIPZIG**

**1 9 2 3**

## Vorwort.

Das folgende Verzeichnis von E-sen wurde dem japanischen Buche 和漢泉彙 Wakan sen i von 芳川 維堅 Yoshikawa Iken entnommen. Die Aufzählung der E-sen, die in den verschiedenen Ausgaben desselben Werkes etwas differieren, gibt eine klare Übersicht über die Haupttypen, wie sie sich wohl für jeden Europäer, der sich mit dem Studium oder dem Sammeln japanischer Münzen beschäftigt, als nützlich erweisen wird.

In der unentbehrlichen Arbeit N. G. Munros über japanische Münzen sind viele E-sen beschrieben und abgebildet. Die Absicht, die der vorliegenden Publikation zu Grunde liegt, ist hauptsächlich dahin gerichtet, die Namen der Bildermünzen in japanischer Schrift mit lateinischer Transkription zu geben, mit einigen Bemerkungen über die Bedeutung der Namen und Bilder.

Zum Schlusse möchte ich Herrn Dr. Nakamura aus Tōkyō meinen Dank aussprechen für seine gütige Mithilfe bei der Revision des japanischen Textes.

Kristiania,  
Münz-Kabinet der Universität.

A. FONAHN.



1. 天下和平 *tenka wahei*.

*Tenka* = Welt, das ganze Reich, *wa* = mild (oder Japan), *hei* = harmonisch, friedvoll, ruhig: „Das harmonische und friedvolle Reich“.

2. 和同閉珍 *wadō heichin*.

„*Wadō*(-Periode) — aufgespeicherter (oder: verborgener Schatz.“

3. 和同男珍 *wadō nanchin*.

*Wadō* = die *Wadō*-Periode, 708—715, *nan* = Mann, Sohn; *chin* = Schatz.

4. 天正大平 *tenshō taihei*.

*Tenshō* = die *Tenshō*-Periode, von 1573—1592; *taihei* = großer Friede.

5. 天宮 *tenkyū*.

„Himmlicher Palast.“

6. 和五銖 *wa (no) goshu*.

„Japanisches *goshu*.“ *Goshu* = chinesisch: *wu chu*-Münze.

7. 和貨泉 *wa (no) kwasen*.

„Japanisches *kwasen*.“ *Kwasen* = chinesisch *h(u)o ch'üan*-Münze.

8. 雙玉貨泉 *sō-gyoku kwasen*.

„Ein Juwelenpaar — *kwasen*“ (= chinesisch *h(u)o ch'üan*).  
Außer der Inschrift *kwasen* findet sich ein Bild eines Juwelenpaares über dem Loche.

9. 和大泉五十 *wa (no) daisen gojū*.

„Japanisches *daisen gojū*.“ Das *daisen gojū* entspricht der chinesischen Münze: „*ta ch'üan wu shih*“, große Münze Wert 50“, ausgegeben von Wang Mang.

10. 館形 *yakata*.  
„Ein großes Haus.“
11. 笹俵 *sasa-dawara*.  
„Bambus-Sack.“
12. 固様 *koku roku*.  
„Ein Bericht schreiben.“
13. 和同升鍵 *wadō shōken (masukagi)*.  
„*Wadō* = *Wadō*-Periode“; *masu* = Hohlmaß für Getreide und Flüssigkeiten; *kagi* = Schlüssel (der „magische Schlüssel“ der *takaramono*) [d. h. der sieben Kleinodien].
14. 花林 *kwarin*.  
*kwa* (oder *hana*) = Blume; *rin* (oder *hayashi*) = Wald.
15. 箕升錢 *mi masu zeni*.  
*mi* = Reisschwinge; *masu* = Hohlmaß für Getreide und Flüssigkeiten; *zeni* = Münze.
16. 轡錢 *kutsuwa zeni*.  
„Stangengebiß-Münze.“
17. 替紋畫 *kawari-mon-zukushi*.  
*Kawari* = Wechsel, Unterschied, Verschiedenheit; *mon* = Wappen; *tsukusu* = erschöpfen.
18. 兎犬 *to ken*.  
*To* (oder *usagi*) = Haase; *ken* (oder *inu*) = Hund.
19. 蕪錢 *kabura zeni*.  
„Rübenmünze.“
20. 釣上戎 *tsuriage ebisu*.  
„*Ebisu* (der Glücksgott) beim Fischfang.“
21. 立戎 *tachi ebisu*.  
„Stehender *Ebisu*.“
22. 大魚周戎 *ōtai ebisu*.  
„Großer Sackbrassen (Fischart)-*Ebisu*.“
23. 岩出戎 *iwa de ebisu*.  
„*Ebisu* auf dem Felsen.“



24. 闊縁戒 *kwatsu en ebisu*.  
„Breitrandige *Ebisu*-Münze.“
25. 打出大黒 *uchi de (oder uchi dashi) daikoku*.  
„*Daikoku* (Der Glücksgott), aus seinem Zaubersack (mit seinem Hammer) Schätze herausschlagend.“
26. 玉鍵大黒 *tamagagi daikoku*.  
„Juwel-Magischer Schlüssel-*Daikoku*.“
27. 笠着 (für 着) 大黒 *kasagi daikoku*.  
„*Daikoku*, einen breitrandigen Hut tragend.“
28. 熊野大黒 *kumano daikoku*.  
„*Kumano*(-Tempel)-*Daikoku*.“
29. 傳教大黒 *dengyō daikoku*.  
„*Daikoku*, die Religion verbreitend.“
30. 弘法大黒 *kōbō daikoku*.  
„*Kōbōdaishi*-*Daikoku*.“ „Angeblich nach einem Gemälde, das von dem Priester *Kūkai* (= \**Kōbōdaishi*) überliefert wurde.“
31. 重廓大黒 *jūkwaku daikoku*.  
„Doppelte Einfassung-*Daikoku*.“ Mit *jūkwaku* ist die doppelte Linie, die das Loch in der Münze einfaßt, gemeint.
32. 久寶大黒 *kyūhō daikoku*.  
„Alter Schatz-*Daikoku*.“
33. 一俵大黒 *ippyō daikoku*.  
„*Daikoku* auf einem Reissack.“
34. 鑄大黒 *tagane daikoku*.  
„Meisel-*Daikoku*.“ So genannt, weil sie (die Münze) aussieht, als sei sie mit dem Meisel gearbeitet („*tagane*, Meisel“, vgl. *Munro*, *Coins of Japan*, S. 239).
35. 真向大黒 *mamuki daikoku*.  
„*Daikoku* von vorn.“

---

\* *Kōbōdaishi* ist der angebliche Erfinder des Hiragana.

36. 横 向 大 黒 *yokomuki daikoku*.  
„*Daikoku*, sich nach der Seite wendend (nach der Seite sehend).“ Vgl. Nr. 45.
37. 順 大 黒 *mikaeri daikoku*.  
„*Daikoku*, nach rückwärts schauend (oder nachsinnend).“
38. 襟 付 大 黒 *eri-tsuki daikoku*.  
„*Daikoku*, einen Kragen tragend.“
39. 島 大 黒 *shima daikoku*.  
„Insel-*Daikoku*“, ähnelt einem *Shima sen.* (*Munro, op. cit.* S. 239.)
40. 冠 大 黒 *kam(m)uri daikoku*.  
„*Daikoku*, einen *kammuri* tragend.“ *Kamuri* oder *kammuri* bezeichnet einen von Adligen getragenen Hut.“
41. 大 字 大 黒 *tai no ji daikoku*.  
„Bildnis des (Glücksgottes) *Daikoku* auf der Vorderseite und das Zeichen 大 *tai*, groß, auf der Rückseite.“
42. 玉 踏 大 黒 *tama fumi daikoku*.  
„*Daikoku*, auf Juwelen tretend.“
43. 岸 木 大 黒 *gangi daikoku*.  
„Schmaler Gang-*Daikoku*.“
44. 月 山 大 黒 *gwassan daikoku*.  
„Mond und Berg-*Daikoku*.“
45. 大 形 横 向 大 黒 *ōgata yokomuki daikoku*.  
„Große Form der *yokomuki daikoku*-Münze.“ *Yokomuki daikoku* = „*Daikoku*, sich zur Seite wendend“. Vgl. Nr. 36.
46. 寛 永 紅 葉 *kwanei momiji*.  
„*Kwanei* — Ahornblätter.“ Die *Kwanei*-Epoche. Die Inschrift *kwanei* und zwei Ahornblätter.
47. 大 形 釣 銭 *ōgata tsuri ebisu*.  
„Große Form der *tsuri ebisu*-Münze.“ *Tsuri ebisu* = „Ebisu beim Fischfang.“ Vgl. Nr. 20.



48. 寛水寶珠 *kwanei hōju*.  
„*Kwanei* und zwei *hōju* (oder *hōshu*)-Juwelen oder Wunsch-  
kugeln.“
49. 二福神 *ni-fukujin*.  
„Die zwei Glücksgötter“, i. e. *Ebisu* und *Daikoku*.
50. 二福錢 *ni-fuku sen*.  
Eine Münze mit zwei *fukujin* oder Glücksgöttern; auf  
der einen Seite der angelnde *Ebisu*, auf der anderen  
*Daikoku*.
51. 小菊錢 *kōgiku sen*.  
„Kleine Chrysanthemum-Münze.“ 2 Arten.
52. 橋辨慶 *hashi benkei*.  
„*Benkei* auf der Brücke.“ Der Held *Benkei* auf der *Gōjō*-  
Brücke in *Kyōtō* mit „dem jungen Ochsen“, *Ushiwaka*  
kämpfend. — *Benkei* wurde von dem jungen Kämpfen,  
der als Mann *Yoshitsune* genannt wurde, besiegt. 2 Arten;  
eine davon ist ein *keimoku* (oder *niwatori no me*) „Vogel-  
auge“.
53. 玉鼠 *tama nezumi* (oder *gyoku so*).  
„Edelstein-Ratten.“ 2 Arten.
54. 長命富貴 *chōmei fūki*.  
„Langes Leben, Reichtum und hoher Rang.“
55. 長命四足鼠 *chōmei shi-hiki nezumi*.  
„Langes Leben — vier Ratten.“
56. 藤丸環附 *fuji (no) maru kwan (tama) tsuki*.  
„*Wistaria*-Ring (oder Girlanden)-Einfassung. — Eine  
Abart (Nr. 56b) hat einen doppelten Rand (*jū-rin*).“
57. 楊弓筈泉 *yōkyū (no) hazu zen*.  
„Weidenbogen — gekerbte Münze.“ Auf der Rückseite:  
*sō* = Maulbeerbaum; *setsu* = brechen, beugen; *sō* (oder  
*moto*) = Ursprung, Quell; *fu* (*shiku*) = ausbreiten.

58. 萬代通寶 *bandai tsūhō*.

„Eine Myriade von Lebensaltern — Kurrentmünze.“ Auf der Vorderseite der *minogame*, die tausendjährige Schildkröte; auf der Rückseite: die Inschrift *tsūhō* — Kurrentmünze.

59. 寶通通寶 *hōtsū tsūhō*.

Diese Inschrift steht auf der Vorderseite; auf der Rückseite das Schriftzeichen 大 *tai* (= groß) über dem Loche, und ein *ōgi* oder Faltfächer darunter.

60. 扇大通寶 *sendai tsūhō*.

Auf der Vorderseite ein *sen* oder *ōgi* (Faltfächer) oben, das Schriftzeichen 大 *tai* (= groß) unten. Auf der Rückseite die Inschrift *tsūhō* (Kurrentmünze).

61. 四寶錢 *shi-hō sen*.

„Vier *hō*-Münze.“ Vier *hō* (= Schatz) findet sich als Inschrift auf der Vorderseite; auf der Rückseite ein *ōgi* (Faltfächer) und 大 *tai* (= groß).

62. Varietät von Nr. 61, *shi-hō sen*.

63. 四松錢 *shi-shō sen*.

„Vier *shō*-Münze.“ Das Zeichen *shō* (oder *matsu*) — Fichte, vierfach auf der Rückseite eingezeichnet. — *Shō* ist das Symbol für langes Leben.

64. Varietät von Nr. 63, *shi-shō sen*.

65. 梅天神 *mume tenjin*.

Tenjin, unter einem Pflaumenbaum (*Prunus mume*) sitzend. Tenjin Sama (= *Sugawara no Michizane*) ein Adliger, der im 9. Jahrhundert lebte und deifiziert wurde als Gott der Schönschreibekunst. — Er wird dargestellt im Gewande eines alten Hofmannes, und die ihm geweihten Tempel tragen an verschiedenen Orten sein Abzeichen, die bekannte Pflaumenblüte.

66. 八幡宮錢 *hachiman kyūsen* (oder *miyasen*).

„Acht Banner — *Shintō*-Tempelmünze.“



67. 松梅天神 *shōbai tenjin (matsu ume)*.

*Tenjin Sama* (= *Sugawara no Michizane*), unter dem Pflaumenbaum und der Fichte sitzend. (Vgl. Nr. 65.)

68. 天下太平 *tenkai taihei*.

„Die Welt (oder das ganze Reich) ist voll Friede“. Auf der Rückseite: Kranich und Schildkröte, zwei Symbole der Langlebigkeit.

69. 釋迦多寶 *shaka tahō*.

„*Shākyamuni* (Buddha) — zahlreiche Schätze.“

70. 九曜 *kuyō*.

„Die neun Leuchten“, i. e. die Sonne, der Mond und sieben Sterne.

71. 弥陀釋迦 *mida shaka*.

„*Amida* und *Shākyamuni*.“ Der *Amidatabha-Buddha* (der Buddha des endlosen Lichtes) und *Gautama-Buddha*.

72. 七寶 *shippō*.

„Die sieben Kostbarkeiten.“ Bilder von *hōshi* (oder *hōju*) *no tama*, das flammende Juwel, *tsuchi* der Zauberhammer (des *Daikoku*), *fundō* das Gewicht (*Wago*), *kakuregasa* der unsichtbar machende Hut, *kakuremino* der unsichtbar machende Regenmantel, *masu* das Maß und *kagi* der Schlüssel zu dem Schatzhause der Götter. Es gibt auch eine kleinere Art (Nr. 72 b und c) von diesem E-sen.

73. 梵字錢 *bonji sen*.

„Münze mit Sanskrit-Zeichen.“

74. 月行千里 *gekkō senri*.

„Der Mond reist tausend Meilen.“ Die Schriftzeichen müssen in der „*hon*“ (番飛) genannten Reihenfolge gelesen werden, also folgendermaßen  $o \begin{smallmatrix} A \\ B \end{smallmatrix} d$ .

75. 辨天錢 *benten sen*.

„*Benten*-Münze.“ *Benten*, eine der *Shichi fukujin* oder der sieben Glücksgötter, ist die Beschützerin der ehelichen Liebe; sie ist auch die Göttin der Schönheit, der Musik, der Gelehrsamkeit und Redekunst.

76. 大黒天神 daikoku tenjin.  
„*Daikoku und Tenjin* (= *Sugawara Michizane*).“
77. 福寶珠 fuku hōju.  
Das Zeichen 福 *fuku* = Glück und drei *hōju no tama* oder heilige Juwelen.
78. 三光開珎 sankō kaichin (oder kaihō).  
„Die drei Leuchten (Sonne, Mond und Sterne) — der Schatz im Anfang.“
79. 切手泉 kitte sen.  
„Karten-Münze.“
80. 勢州宮錢 seishū kyūsen (oder miyasen).  
„*Shintō*-Tempel-Münze, *Ise*-Provinz.“
81. 鉛錢鳩目 namari-sen hato no me.  
„Taubenauge-Bleimünze.“ Dieses war eine *Shintō*-Tempel-Münze aus der *Ise*-Provinz.
82. 無文泉 mumon sen.  
„Münze ohne Inschrift.“
83. 大形無文錢 ōgata mumon sen.  
„Große Form der *mumon sen*.“ Vgl. Nr. 82.
84. 唐館通寶 tōkwan tsūhō.  
„*Tōkwan*-Kurrentmünze.“ Vgl. *Munro*, *Coins of Japan*, S. 168 und Tafel 5.
85. 番神題目 banjin daimoku I.  
Beschriftet mit dem *daimoku*, dem Gebet an Buddha: *namu myōhō renga kyō*. Entlang dem breiten Rande: *namu sanjū banjin hei*, Gebet zu den dreißig *kami* oder Schutzgöttern der Monatstage (ein Gebet, das von den Anhängern der buddhistischen Nichirensekte gesprochen wird).
86. 番神題目 banjin daimoku II.  
Auf der Vorderseite das gewöhnliche *daimoku*-Gebet; auf der Rückseite das *sanjū banjin* (s. Nr. 85).
87. 大題目 ōdaimoku.  
„Großer *daimoku*.“ Auf der Rückseite keine Inschrift.



88. 妙法 ■ 目 myōhō daimoku.

Auf der Vorderseite das daimoku-Gebet; auf der Rückseite: myōhō shakamuni-ōhō und das Siegel des 日蓮 Nichiren unter dem Loche.

89. 十界 ■ 目 jikkai (oder jukai) daimoku.

„Weltgebet.“ Auf der Vorderseite das daimoku (Gebet): 南無妙法蓮華經 namu myōhō renge kyō (= Gebetwort zu Buddha beim Hokkeshū. Auf der Rückseite die Inschrift: 十界皆成佛. Nichiren lebte im 13. Jahrhundert, war Priester und gründete eine der populärsten buddhistischen Sekten (hokkeshū oder nichirensū).

90. 寛文題目 kwambun daimoku.

„Kwambun(-Periode, 1662—71) — daimoku(-Gebet).“ Auf einer Seite das daimoku: namu myōhō renge kyō; auf der anderen, auf dem breiten Rande: „kwambun(-Periode), 6. Jahr, das 43. Jahr (des mit 1624 beginnenden Jahres-cyclus), im 10. Monat, am 13. Tage.“ Innerhalb des Randes: hokke (= hokkeshū oder hokkeshū — Nichirensekte) in bonji- (Sanskrit-)Schrift.

91. 大光念佛 taikō nembutsu.

„Großes Licht-Gebet.“ — Auf einer Seite das nembutsu-Gebet zu Buddha: namu amida butsu, „ich bete den ewigen Buddha an“. Auf dem Rande das Datum: Kwambun(-Periode) — 4. Jahr. Auf dem Rande auf der Rückseite die Inschrift: 心了念佛の真道住. —

92. 行書念佛 gyōsho nembutsu.

Das nembutsu-Gebet in gyōsho-Schrift (ein Mittelding zwischen quadratischer und kursiver Schriftform).

93. 光明念佛 kōmyō nembutsu.

„Glänzendes Licht — nembutsu(-Gebet).“ Mit dem nembutsu als Inschrift: namu amida butsu. Auf dem Rande: 光明遍照十方世界念佛衆生攝取不捨.

94. 連珠念佛 *Renshu nembutsu.*  
„Perlschnur-*nembutsu*(-Gebet).“
95. 豎念佛 *tate nembutsu.*  
„Senkrechtes *nembutsu*(-Gebet).“
96. 連如念佛 *rennyo nembutsu.*  
„In eine Reihe gesetztes *nembutsu.*“
97. 攝取念佛 *sesshu nembutsu.*  
Auf einer Seite das *nembutsu*-Gebet: *namu amida butsu*,  
„ich bete den ewigen Buddha an.“ Auf der anderen Seite:  
攝取不捨 *sesshu-fusha* „rettend und nicht verstoßend.“
98. 石猿念佛 *seki-en nembutsu.*  
„Stein-Affe-*nembutsu* (-Gebet).“
99. 大黒念佛 *daikoku nembutsu.*  
*Daikoku-nembutsu* (-Gebet). Auf einer Seite *Daikoku*,  
auf der anderen das *nembutsu*-Gebet.
100. 大黒念目 *daikoku daimoku.*  
Auf einer Seite *Daikoku*; auf der anderen das *daimoku*-  
Gebet: „*namu myōhō renga kyō.*“
101. 念佛念目 *nembutsu daimoku.*  
Auf einer Seite das *nembutsu*: „*namu amida butsu*“,  
auf der anderen das *daimoku*: *namu myōhō renga kyō.*
102. 假名念佛 *kana nembutsu.*  
Mit dem *nembutsu*: „*namu amida butsu*“ als Inschrift  
in „*kana*“ (*hiragana*) geschrieben, mit Ausnahme des  
Wortes *butsu* (= Buddha).
103. 日親題目 *nisshin daimoku.*  
„Täglich erneuertes *daimoku*(-Gebet).“
104. 大形眞向念佛 *ōgata mamuki nembutsu.*  
„Große (Münze) — gegenübergestelltes *nembutsu*(-Gebet).“  
Die Charaktere sind folgendermaßen angeordnet:  $\begin{smallmatrix} 2 & 1 & 4 \\ 3 & & 5 \\ 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 \end{smallmatrix}$   
*na-mu a-mi-da butsu.*



105. 無替真向念佛 *mukawari mamuki nembutsu*.  
„Unverändertes gegenübergestelltes *nembutsu* (-Gebet).“  
Die Größe dieser *E-sen* ist geringer als die der vorhergehenden Münze.
106. 闊縁題目 *kwatsu-en daimoku*.  
„Breitrandige *daimoku* (-Münze).“ Mit dem *daimoku*-Gebet als Inschrift.
107. 三光萬年 *san-kō mannen*.  
„Die drei Leuchten — 10000 Jahre.“ Die drei Leuchten sind: Sonne, Mond und Stern(e). *Mannen* ist eine der zwölf alten Münzen.
108. 聖和同 *hijiri wadō*.  
„Ein Weiser — *Wadō*.“ *Wadō*, die erste der zwölf alten Münzen. „Die *hijiri wadō*, *hansei wadō* (Nr. 109) und *yamada wadō* (Nr. 111) heißen „die 3 *wadō*.“
109. 万歳和同 *banzai wadō*.  
„Eine Myriade von Jahren -*Wadō*.“
110. 珍開駒 *chinkai goma*.  
So benannt wegen der Inschrift „*chinkai*“, auf der Vorderseite, und des Bildnisses eines Pferdes, (*koma* oder *kōma*), von einem Mann gezogen, auf der Rückseite.
111. 山田和同 *yamada wadō*.  
Auf der Vorderseite: *Wadō* (-Periode), auf der Rückseite: *yamada*.
112. 大形和同駒 *ōgata wadō goma*.  
„Große Form von *Wado goma* (-Münze). *Wadō* bezeichnet die Periode, und *goma* ein Pferd.“ Auf der Rückseite ein von einem Manne am Zügel gezogenes Pferd.
113. 大形和同駒 *ōgata wadō goma*.  
Mit breitem Rand (sogenannter: *kwatsu-en*).
114. 和同駒 *wadō goma*.  
„*Wadō*-Pferd.“ Drei Arten:  
a) *shu-raku goma* — „Pferd am Seil“ 手絡駒.  
b) *tsunagi goma* — „Pferd am Zügel“ 繫駒.  
c) *hase-de* — „galoppierendes (Pferd)“ 馳出.

115. 寛永左駒 *kwanei hidari goma*.  
Mit der Inschrift: *kwanei tsühō* auf der einen Seite; auf der anderen das Bild eines nach links schauenden Pferdes (*hidari goma*). — Eine Abart zeigt ein *migi goma*, ein nach rechts schauendes Pferd.
116. 左曳珍開駒 *hidarihiki chinkai goma*.  
Auf der Vorderseite die Inschrift: *Wadō chinkai*; auf der Rückseite ein Mann, der ein Pferd nach links zieht.
117. 右曳珍開駒 *migihiki chinkai goma*.  
Eine ähnliche Münze; das Pferd wird jedoch nach rechts gezogen.
118. 分銅駒 *fundō goma*.  
„Gewicht — Pferd.“ Zwei Arten.
119. 瓢箪駒 *hyōtan goma*.  
„Pferd, das aus einem Kürbis gezogen wird.“ Es mag sich um eine symbolische Verbildlichung des folgenden Sprichwortes handeln: *hyōtan kara koma* = ein Pferd, das aus einem Kürbis gezogen wird — ein ganz unerwartetes Ereignis; oder es kann sich auf die wohlbekannte Geschichte des Sennin (Sennin oder Rishi [Sanskrit 𑖦𑖩𑖪𑖫 *rishi*, *rṣi*, ein Heiliger, Weiser, Seher] soviel wie Einsiedler, englisch „immortals“) *Chokwaro* 張果 (chinesisch: *Chang Kuo*)\* und seines Wunderpferdes (oder Wundermaultieres) handeln, das der Sennin in einem Kürbis verborgen hielt, wenn er es nicht brauchte. Eine andere Varietät zeigt einen kleinen Kürbis.
120. 馳出駒 *hase-de goma*.  
„Galoppierendes Pferd.“
121. 飼料駒 *kairyō goma*.  
„Pferd und Futter.“ Zwei Arten.

---

\* Siehe *Joly*, *Legend in Japanese Art*, Seite 41, und *H. Giles*, *A Chinese Biographical Dictionary*, Nr. 83.



122. 休足駒 *kyūsoku goma*.  
„Ein rastendes Pferd.“
123. 永字駒 *eiji goma*.  
Über dem Loche ist das Bild eines Pferdes sichtbar;  
darunter das Zeichen 永 *ei* (Ewigkeit, ewig).
124. 草食野駒 *kusa-kui nogoma*.  
„Ein grasfressendes (*kusa-kui*) Arbeitspferd (*nogoma*).“
125. 闊縁野駒 *kwatsu-en nogoma*.  
„Breitrandige *nogoma*-Münze;“ *nogoma* = Arbeitspferd.  
die Münze hat einen breiten Rand (*kwatsu-en*). — Eine  
Abart hat eine geringere Größe.
126. 右向野駒 *migimuki nogoma*.  
„Arbeitspferd sich nach rechts wendend.“ Zwei Arten.
127. 左向俵負駒 *hidarimuki tawara-ōi goma*.  
„Ein Pferd, das einen Reissack trägt und sich nach links  
wendet.“ Zwei Arten.
128. 玉寶駒 *tama-ōi goma*.  
„Ein Pferd, das das Juwel trägt.“ Zwei Arten: auf der  
einen Abart sieht das Pferd nach rechts (*migi*), auf der  
anderen nach links (*hidari*).
129. 顧駒 *mikaeri goma*.  
„Pferd nach rückwärts schauend.“ Zwei Arten: auf der  
einen ist das Pferd nach rechts gewandt (*migi*), auf der  
anderen nach links (*hidari*).
130. 猿曳駒 *saru-hiki goma*.  
„Bildnis eines Affen (*saru*), der ein Pferd zieht.“ Zwei  
Arten: auf der einen ist das Pferd rechts (*migi*) vom  
Loche und der Affe links, auf der anderen Art umgekehrt  
(*hidari*). Vgl. Nr. 160.
131. 右駒 *migigoma*.  
„Nach rechts schauendes Pferd.“ Zwei Arten.

132. 鞍馬駒 *kura-ma goma*.  
Bild eines von einem Manne geführten Pferdes, eines Sattels und eines Sackes. Vgl. Nr. 134.
133. 唐人駒 *tōjin goma*.  
Chineser, der ein Packpferd führt. Auf der Rückseite das Zeichen: *hō* = Schatz.
134. 大形無背鞍馬駒 *ōgata muhai kura-ma goma*.  
„Groß gemusterte *kura-ma goma* (-Münze) mit glatter Rückseite.“ Vgl. Nr. 132.
135. 勇駒 *isami goma*.  
„Das mutige Pferd.“
136. 繫馳出駒 *tsunagi hase-de goma*.  
Das Bild zeigt ein galoppierendes Pferd, das an einem Pfosten angebunden ist.
137. 裸駒 *hadaka goma*.  
„Das nackte Pferd“, d. h. es trägt keine Last auf seinem Rücken.
138. 千兩駒 *sen-ryō goma*.  
„Das tausend *ryō*-Pferd.“ Unter dem Loche die Inschrift *sen-ryō*. *Ryō* bezeichnet eine alte Goldmünze.
139. 大形右駒 *ōgata migigoma*.  
„Große Münze vom *migi goma*-Typ“; das Pferd ist nach rechts gewendet.
140. 三俵駒 *sambyō goma*.  
„Ein Pferd, das drei Reissäcke trägt.“
141. 三玉駒 *san-gyoku goma*.  
„Ein Pferd, das die drei Juwelen trägt.“ Sanskrit: *tri-ratna: Buddha, Dharma* (das Gesetz), *Sangha* (die Gemeinschaft).
142. 俵負駒 *tawara-ōi goma*.  
„Ein Pferd, das einen Reissack trägt.“
143. 猿曳玉負駒 *saru-hiki tama-ōi goma*.  
„Ein Affe, der ein Pferd am Zügel führt, das das *tama* (-Juwel), d. i. die „Wunschkugel“ auf dem Rücken trägt.“



144. 白勺馬盧 *teki ro.*

„Schießscheibe-Esel.“

145. 鹿其 鹿𨾏 *kirin.*

*Kirin* (chinesisch: *ch'î<sup>2</sup>-lin<sup>2</sup>* oder *k'î-lin*), ein mythisches chinesisches Ungeheuer, „das sich aus dem männlichen Tier, *ki* (*ch'î*) und dem weiblichen *lin* zu einem zusammengesetzten Namen verbindet. — Sein Körper ist der eines Rehes, seine Glieder und Hufe sind denen eines Pferdes gleich, sein Kopf gleicht dem eines Pferdes oder Drachen, sein Schwanz dem eines Ochsen oder Löwen. — Es hat ein Horn auf dem Kopfe . . . . Das *Li Ki*-Buch erzählt, daß das Monstrum zwölf chinesische Fuß hoch und fünffarbig sei. — Dieses mythische Ungeheuer ist ein Muster an Tugenden, an kindlichen wie an anderen; es tritt so behutsam auf, daß kein Geräusch verursacht und nichts Lebendes verletzt wird . . . .“ (Vgl. H. Joly, *Legend in Japanese Art*, S. 175.)

146. 唐國駒 *tōgoku goma.*

„China-Pferd.“ Auf der einen Seite die Inschrift: *tōgoku* (China) *tsūhō* (Kurrentmünze), auf der anderen ein Pferd und ein Affe (*saru-hiki* [*goma*]).

147. 俵卸駒 *tawara-oroshi goma.*

Ein Pferd, von dessen Rücken Reissäcke abgeladen worden sind.

148. 袋卸駒 *fukuro-oroshi goma.*

Ein Pferd, von dessen Rücken Säcke abgeladen worden sind.

149. 袋負駒 *fukuro-ōi goma.*

„Ein Pferd, das einen Sack trägt.“

150. 砂金駒 *shakin goma.*

„Goldstaub-Pferd.“

151. 百姓駒 *hyakushō goma.*

„Bauern-Pferd.“

152. 放駒 *hanare goma.*

„Ausbrechendes Pferd.“

153. 左向玉俵負駒 *hidarimuki tama-tawara-ōi goma*.  
„Nach links gewandtes, das Juwel und einen Sack tragendes Pferd.“
154. 飛駒 *tobi goma*.  
„Springendes Pferd.“
155. 曳入駒 *hikiire goma*.  
„Ein Pferd hereinziehend.“
156. 彩色駒 *saishiki goma*.  
„Das vielfarbige Pferd.“
157. 社人駒 *shanin goma*.  
„Shanin-Pferd.“ *Shanin* bedeutet einen an einem *Shintō*-Tempel tätigen Diener. Wird auch *ō* (oder *chichi*) *goma* 翁駒 genannt.
158. 雙馬 *sō-ba*.  
„Ein paar Pferde.“
159. 玉出大黒 *tama-de daikoku*.  
„*Daikoku*, ein Juwel herausnehmend.“
160. 大形猿曳錢 *ōgata saru-hiki sen*.  
„Große Münze vom *saru-hiki*-Typ.“ Vgl. Nr. 130.
161. 三玉錢 *san-gyoku sen*.  
„Die Dreijuwelenmünze.“
162. 三玉二神 *san-gyoku nijin*.  
„Die drei Juwelen und die zwei Götter.“ Außer den „drei Juwelen (vgl. Nr. 141) und den drei Säcken“, sind die Götter *Ebisu* (mit seiner Angehrute) und *Daikoku* abgebildet.
163. 永玉錢 *ei gyoku sen*.  
Die drei flammenden Juwelen oben und das Schriftzeichen *ei* (Ewigkeit, ewig) unten.

164. 華表稻荷 *torii inari*.  
„Ein *torii* (Tor eines *Shintō*-Tempels) über dem Loche, und zwei Füchse (*itsune*) als Wächter des Tempels (des Gottes *Inari Sama*).“ Ein Fuchs mit offenem Maule (das männliche Tier), und das andere mit geschlossenem Maule (das weibliche Tier).
165. 二白狐 *ni-byakko*.  
„Zwei weiße Füchse.“
166. 白狐通寶 *byakko tsūhō*.  
„Weiße Füchse-Kurrentmünze.“ Auf der Vorderseite die Inschrift: *byakko tsūhō*; auf der Rückseite das Bild der Füchse.
167. 玉寶皇宋 *gyokuhō kōsō*.  
„Juwel-hō, kaiserliches Sō. (Chinesisch: *Sung*).“ Der untere Teil des *hō*-Schriftzeichens ist durch ein Juwel ersetzt.
168. 和大五銖 *wa (no) daigoshu*.  
„Japanische große *goshu*-(Münze).“ *Goshu* ist das chinesische *wuchu*.
169. 和同大錢 *wadō daisen*.  
„Große *Wadō*-Münze.“ Inschrift: *wadō kaichin*. Auf der Rückseite ein *kiku* oder Chrysanthemum.
170. 農鶴駒錢 *nō kwaku goma sen*.  
„Bauer, Kranich und Pferde-Münze.“ Zwei Arten. Eine hat auf der Rückseite die *mino-gatachi* oder „Regenmantel-Figur“.
171. 福六錢 *fukuroku sen*.  
Inschrift auf der Vorderseite: *fuku roku*, das *roku* ist mit X (一五 = 5) und einem Punkt geschrieben. Über dem Loche: *Daikoku* mit seinem Sack, seinem Zauberhammer und zwei Reissäcken; darunter ein rastendes Pferd. Auf der Rückseite der *tsuchi* oder Zauberhammer des *Daikoku*, die *kanebukuro* oder unerschöpfliche Geldbörse, der *kakuregasa* oder unsichtbar machende Hut, und der *kakuremino* oder unsichtbar machende Regenmantel.



172. 星繰泉 *hoshi kuri sen.*

Rollende Sterne, die in der Form eines Rades angeordnet sind. Auch *shigwatsu daisen* — große, die Monate angegebende Münze genannt (指月大錢). Innerhalb des Sternrades sieht man einen Kreis von Ziffern, die die zwölf Monate darstellen und mit dem Zeichen 正 *sho* beginnen; das Zeichen 八 acht fehlt.

173. 車駒 *kuruma goma.*

„Rad- (oder Wagen)-Pferd.“

174. 大念佛 *ōnembutsu.*

„Große *nembutsu* (-Münze).“ Mit dem *nembutsu*-Gebet: „*namu amida butsu*“ in großen Charakteren. Auf der Rückseite die Inschrift *kwanei tsuhō*. — Zwei Arten.

175. 七寶二神 *shippō nijin.*

„Die sieben Kostbarkeiten und die zwei Götter.“ Die Götter sind die folgenden: *Daikoku* mit seinem Zauberhammer und seinen Reissäcken, und der angelnde *Ebisu*.

176. 四福錢 *shifuku sen.*

„Vier Segen-Münze.“ Vgl. Munro: „*Sanpuku Koma sen.*“ Sie zeigt den Glücksgott *Daikoku*, die drei Juwelen, die *kanebukuro* oder unerschöpfliche Geldbörse, und ein Pferd.

177. 大錢大黒 *daisen daikoku.*

„Große Münze — *Daikoku*.“ Der Glücksgott *Daikoku* mit seinem Zauberhammer und dem Sack der die sieben Kostbarkeiten enthält.

178. 光輪戎 *kōrin ebisu.*

*Ebisu* trägt auf seiner Brust das Schriftzeichen *ei* (ewig).

179. 宮錢太黒 *miyasen (oder: kyūsen) daikoku.*

„*Shintō*-Tempel-Münze — *Daikoku*.“ Die Inschrift *kwanei tsuhō* stammt von den *Kwanei*-Münzen. Außerdem zeigt die Münze das Bildnis des Gottes *Daikoku*.

180. 宮錢戎 *miyasen* (oder: *kyūsen*) *ebisu*.  
„*Shintō*-Tempel-Münze — *Ebisu*.“ Auf der Vorderseite  
das Bildnis des *Ebisu* und die Inschrift *kwanei tsūhō*.  
Auf der Rückseite: *namu amida butsu*.
181. 寶字宮錢 *hōji miyasen* (oder: *kyūsen*).  
„*Shintō*-Tempel-Münze mit dem Schriftzeichen *hō* (Schatz).  
Mit den Bildnissen des angelnden *Ebisu* und des *Daikoku*.“
182. 二神宮錢 *nijin miyasen* (oder: *kyūsen*).  
„*Shintō*-Tempel-Münze mit den zwei Göttern *Ebisu* und  
*Daikoku*.“
183. 光輪宮錢 *kōrin miyasen* (oder: *kyūsen*).  
„Oben der Gott *Ebisu* mit dem Schriftzeichen *ei* (ewig);  
auf der rechten Seite *Ebisu* beim Fischfang und auf der  
linken *Daikoku* mit dem Sacke mit Schätzen.“
184. 大形藤丸 *ōgata fuji no maru*.  
„Große Münze — Wistaria-Girlande.“
185. 團扇戎子 *uchiwa* (oder: *dansen*) *ebisu*.  
„Runde Fächer-Münze.“ In der Mitte *Ebisu* mit dem  
Schriftzeichen *ei* = ewig.
186. 寛永附 (藤丸) *kwanei tsuki* (*fuji no maru*).  
*E-sen* in Form einer Wistaria-Girlande mit einer *kwanei*-  
Münze in der Mitte.
187. 三神宮錢 *sanjin miyasen* (oder: *kyūsen*).  
„Die drei Götter — *Shintō*-Tempel-Münze.“ Sie ähnelt  
sehr dem *kōrin kyūsen* (Nr. 183). Die Götter *Ebisu*  
(unten auf der linken Seite) und *Daikoku*.
188. 永樂駒 *eiraku goma*.  
Auf einer Seite die Inschrift: *eiraku tsūhō* = Kurrent-  
münze der *Eiraku*-Periode, nach einer mittelalterlichen  
Münze. (Vgl. Munro, Coins of Japan, S. 92). Auf der  
anderen Seite ein Pferd (*goma* oder *koma*).



1. Tenka wahei



2. Wadō heichin



3. Wadō nanchin



4. Tenshō taihei



5. Tenkyū



6. Wa (no) goshu



7. Wa (no) kwasen



8. Sō-gyoku kwasen



9. Wa (no) daisen gojū



10. Yakata



11. Sasa-dawara



12. Koku roku



13. Wadō (shōken masukagi)



14. Kwarin



15. Mi masu zeni





16. Kutsuwa zeni



17. Kawari-mon-zukushi



18. To ken



19. Kabura zeni



20. Tsurriage ebisu



21. Tachi ebisu



22. Ōtai ebisu



23. Iwa de ebisu



24. Kwaten en ebisu



25. Uchi de daikoku



26. Tamagagi daikoku



27. Kasagi daikoku



28. Kumano daikoku



29. Dengyō daikoku



30. Kōbō daikoku



31. Jukwaku daikoku



32. Kyuhō daikoku



33. Ippyō daikoku



34. Tagane daikoku



35. Mamuki daikoku



36. Yokomuki daikoku



37. Mikaeri daikoku



38. Eri-tsuki daikoku



39. Shima daikoku



40. Kam(m)uri daikoku



41 a. Tai no ji daikoku



41 b. Rückseite



42. Tama fumi daikoku



43. Gangi daikoku



44. Gwassan daikoku



45. Ōgata yokomuki  
daikoku



46. Kwanei momiji



47. Ōgata tsuri ebisu



48. Kwanei hōju



49. Ni-fukujin



50a. Ni-fuku sen



50b. Rückseite



51a. Kōgiku sen



51b. Abart



52a. Hashi benkei



52b. Abart



53a. Tama nezumi  
(oder gyoku so)



53b. Abart



54a. Ohōmei fūki



54b. Rückseite





55a. Chōmei shi-hiki  
nezumi



56a. Fuji (no) maru  
kwan (tama) tsuki



55b. Rückseite



56b. Abart



57a. Yōkyū (no) hazu zen



57b. Rückseite



58a. Bandai tsūhō



58b. Rückseite



59a. Hōtsū tsūhō



59b. Rückseite



60a. Sendai tsūhō



60b. Rückseite



61a. Shi-hō sen



61b. Rückseite



62a. Shi-hō sen  
(Abari)



62b. Rückseite



63a. Shi-shō sen



63b. Rückseite



64a. Shi-shō sen  
(Abari)



64b. Rückseite



65. Mume tenjin



66a. Hachiman kyūsen  
(oder miyasen)



66b. Rückseite



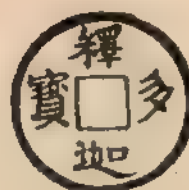
67. Shōbai tenjin



68a. Tenka taihei



68b. Rückseite



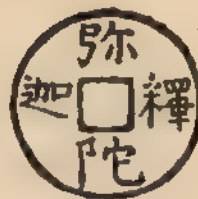
69. Shaka tahō



70a. Kuyō



70b. Rückseite



71. Mida shaka



72a. Shippō



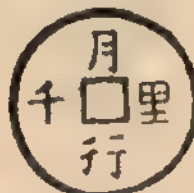
72b. Shippō (Abart)



72c. Rückseite von 72b.



73. Bonji sen



74a. Gekkō senri



74b. Rückseite



75. Benten sen



76a. Daikoku tenjin



76b. Rückseite





77. Fuku hōju



78a. Sankō kaichin  
(oder kaihō)



78b. Sankō kaichin  
(oder kaihō) (Abart)



79. Kitte sen



80a. Seishū kyūsen  
(oder miyasen)



80b. Seishū kyūsen  
(oder miyasen) (Abart)



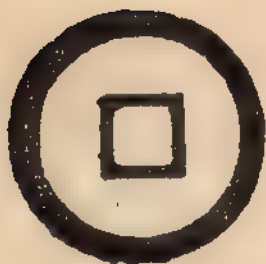
81. Namari-sen  
hato no me



82a. Mumon sen



82b. Rückseite



83. Ōgata mumonsen



84. Tōkwan tsūhō



85. Banjin daimoku I.



86. Banjin daimoku II.  
(Rückseite)



87. Ōdaimoku



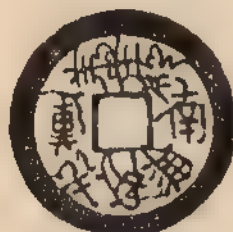
88. Myōhō daimoku  
(Rückseite)



89a. Jikkai (oder jukai)  
daimoku



89b. Rückseite



90a. Kwambun daimoku



90b. Rückseite



91a. Genkō nembutsu  
(oder taikō nembutsu)



91b. Rückseite



92. Gyōshō nembutsu



93. Kōmyō nembutsu



94. Renahu nembutsu



95. Tate nembutsu



96. Rennyō nembutsu



97a. Sesshū nembutsu



97b. Rückseite



98a. Seki-en nembutsu



98b. Rückseite



99a. Daikoku nembutsu



99b. Rückseite



100a. Daikoku daimoku



100b. Rückseite



101a. Nembutsu daimoku



101b. Rückseite



102. Kana nembutsu



103. Nishin daimoku



104. Ōgata mamuki nembutsu





105. Mukawari  
mamuki nembutsu



106. Kwatsu-en  
daimoku



107a. Sankō mannen



107b. Rückseite



108a. Hijiri wadō



108b. Rückseite



109a. Banzai wadō



109b. Rückseite



110a. Chinkai goma



110b. Rückseite



111a. Yamada wadō



111b. Rückseite



112a. Ōgata wadō  
goma



112b. Rückseite



113a. Ōgata wadō  
goma (kwatsu-en)



113b. Rückseite



114a. Wadō goma  
(shu-raku goma)



114b. Wadō goma  
(tsunagi goma)



114c. Wadō goma  
(hase-de)



115a. Kwanei hidari  
goma



115b. Rückseite



116a. Hidarihiki  
chinkai goma



116b. Rückseite



117a. Migihiki  
chinkai goma



117b. Rückseite



118a. Fundō goma



118b. Abart



119a. Hyōtan goma



119b. Abart



120. Hase-de goma



121a. Kairyō goma



121b. Abart



122. Kyūsoku goma



123. Eiji goma



124. Kusa-kui  
nogoma



125a. Kwatsu-en  
nogoma



125b. Abart



126a. Migimuki nogoma



126b. Abart





127a. Hidarimuki  
tawara-ōi goma



127b. Abart



128a. Tama-ōi goma  
(migi)



128b. Abart  
(hidari)



129a. Mikaeri goma  
(migi)



129b. Abart  
(hidari)



130a. Saru-hiki  
goma (migi)



130b. Abart  
(hidari)



131a. Migigoma



131b. Abart



132a. Kura-ma goma



132b. Rückseite



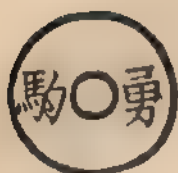
133a. Tōjin goma



133b. Rückseite



134. Ōgata muhai kura-  
ma goma



135a. Isami goma



135b. Rückseite



136. Tsunagi  
hase-de goma



137. Hadaka goma



138. Sen-ryō goma



139. Ōgata migigoma



140. Sambyō goma



141. San-gyoku goma



142. Tawara-ōi goma



143. Saru-hiki  
tama-ōi goma



144. Teki ro



145. Kirin



146a. Tōgoku  
goma



146b. Rückseite



146c. Abart  
(Rückseite)



147. Tawara-oroshi  
goma



148. Fukuro-oroshi  
goma



149. Fukuro-ōi  
goma



150. Shakin goma



151. Hyakushō goma



152. Hanare goma



153. Hidarimuki tama-tawara-oi goma



154. Tobi goma



155. Hikiire goma



156. Saishiki goma



157. Shanin goma



158. Sō-ba



159. Tama-de daikoku



160. Ogata saru-hiki sen



161a. San-gyoku sen



161b. Rückseite





162. San-gyoku nijin



163. Ei gyoku sen



164. Torii inari



165. Ni-byakko



166. Byakko tsūhō



167. Gyokuhō kōsō



168. Wa (no) daigoshu



169. Wadō daisen



170a. Nō kwaku goma sen



171a. Fukuroku sen



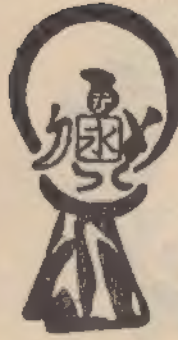
171b. Rückseite



170b. Rückseite



176. Shifuku sen



178. Kōrin ebisu



179. Miyasen  
(oder kyūsen) daikoku



177. Daisen daikoku



180a. Miyasen (oder kyūsen) ebisu



180b. Rückseite



181. Hōji miyasen (oder kyūsen)





182. Nijin miyasen (oder kyūsen)



184. Ōgata fuji no maru



186. Kwanei tsuki (fuji no maru)



183. Kōrin miyasen (oder kyūsen)





185. Uchiwa (oder dansen) ebisu



187. Sanjin miyasen (oder kyūsen)



188a. Hiraku goma



188b. Rückseite